

GEMED

Projektergebnisse

Mag. Diemut Strasser
Mag. Dr. Elisabeth Kretschmer, aHPh

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LAND
SALZBURG



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

Warum GEMED ?

GEMED
Multiprofessionelles Geriatrisches
Medikationsmanagement
in stationären Alteinrichtungen

Polymedikation (Definition WHO): > 5 Wirkstoffe

Hyperpolymedikation: > 10 Wirkstoffe

Inzidenz (Altersgruppe 70 – 90 Jahre) AT 2014: 8,5 – 12,9 %

[Sauermann 10/2015]

Lebenserwartung seit 1970 > 15 Jahre ↑

AT 2014: 81,7 EU28 2014: 80,3

Lebenserwartung AT 2030 : Männer: 81,4 Jahre, Frauen 86,2 Jahre

[OECD; The Lancet, 2/2017]

Polymedikation im Pflegeheim

75% d. Bewohner > 5 Wirkstoffe, 43 % d. Bewohner > 10 Wirkstoffe

72% d. Bewohner mindestens 1 PIM

[Alzner et al 4/2016]

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

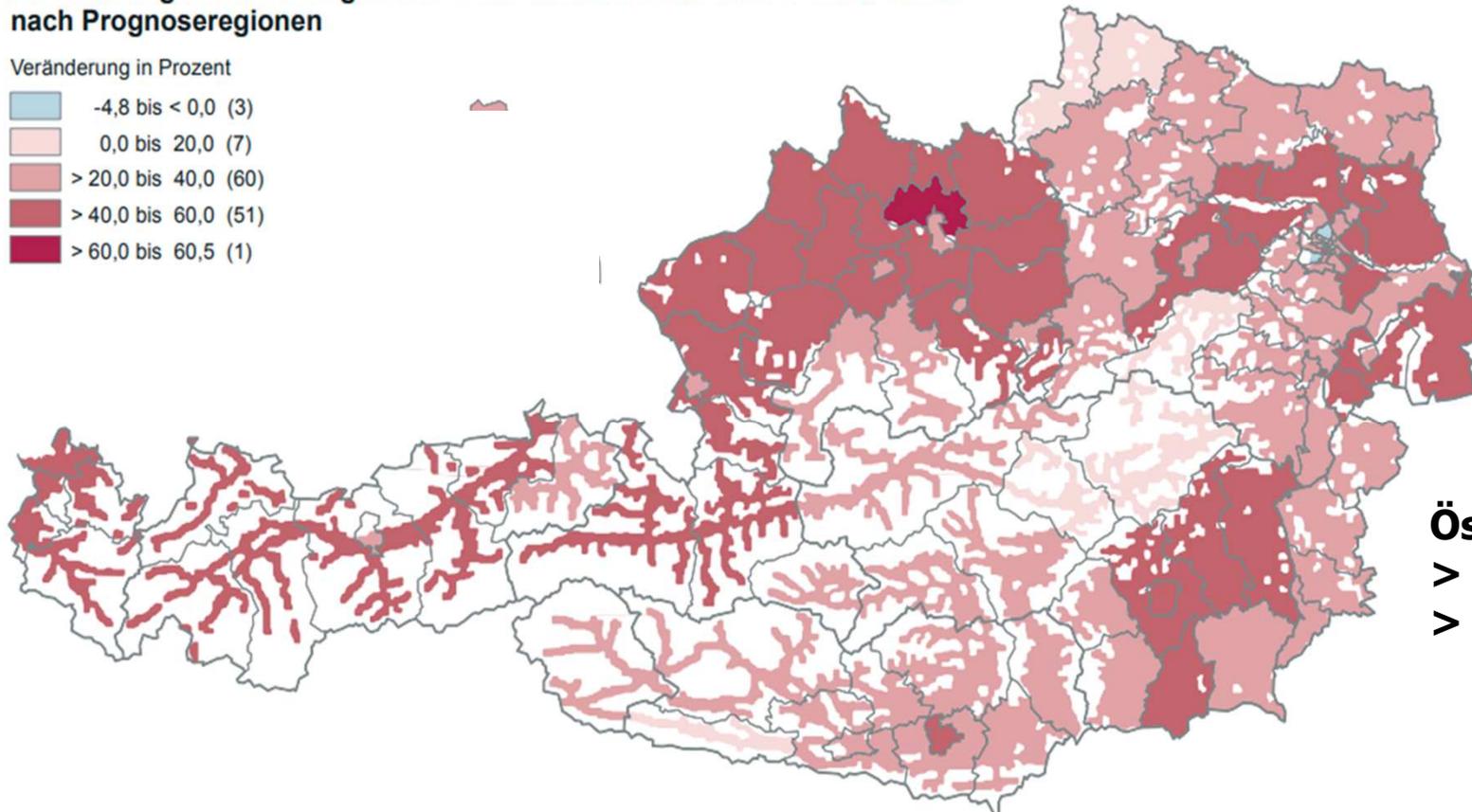
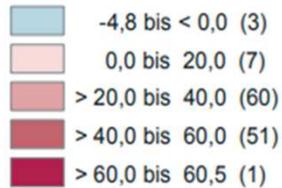
ÖFOP 04-2018

Warum GEMED ?

GEMED
 Multiprofessionelles Geriatrisches
 Medikationsmanagement
 in stationären Alteinrichtungen

Bevölkerungsveränderung 1.1.2014 bis 1.1.2030: Alter 65 und mehr Jahre nach Prognoseregionen

Veränderung in Prozent



Österreich gesamt
> 65-Jährige + 37,5%
> 85-Jährige + 59,5%

— Grenzen der Prognoseregionen
 □ Wald, Almen, Gewässer und Ödland

0 30 60 km

Quelle: ÖROK-Regionalprognosen 2014 – Bevölkerung
 Bearbeitung: STATISTIK AUSTRIA.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



**ÖSTERREICHISCHE
 APOTHEKERKAMMER**

ÖFOP 04-2018

Pflege in Österreich

GEMED
Multiprofessionelles Geriatrisches
Medikationsmanagement
in stationären Alteinrichtungen

Pflegegeldbezieher

2011 – 2016: + 23% (ca. 460.000)

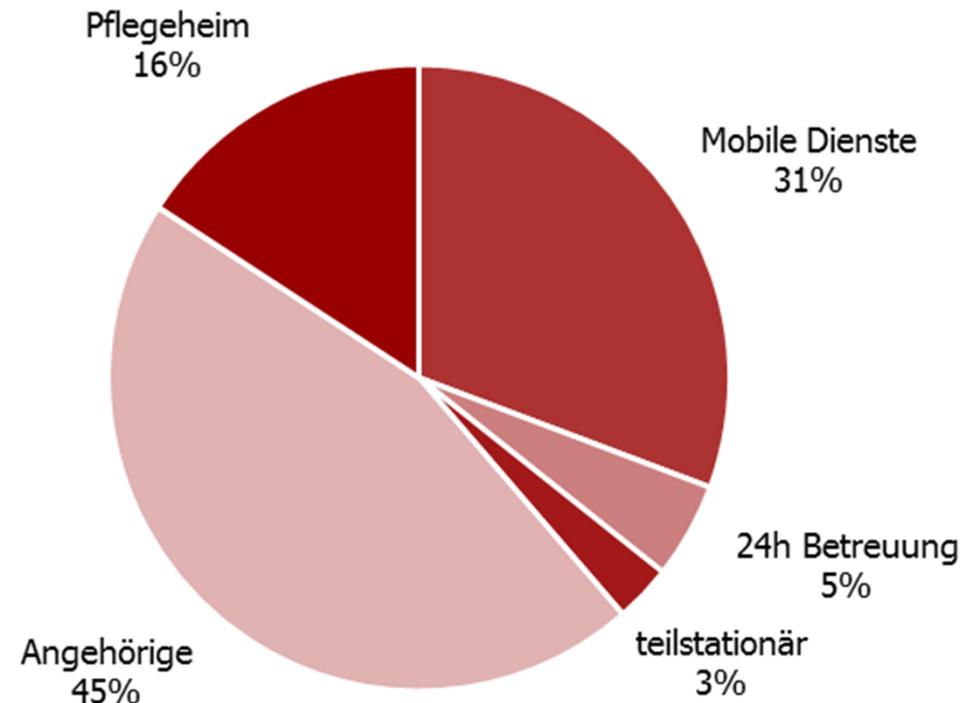
32% sind 60-80 Jahre

49% > 81 Jahre

100.000 Demenzkranke 2013

230.000 Demenzkranke 2050

Pflegesituation in Österreich 2016



Statistik Austria 02/2018; Österreichische Alzheimergesellschaft 2013

Quelle: APA, HV 2016

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

ÖFOP 04-2018

GEMED Ziele

GEMED
Multiprofessionelles Geriatrisches
Medikationsmanagement
in stationären Alteneinrichtungen

1. Verbesserung der **Betreuungs- und Versorgungsqualität**
2. Intensivierung der **multiprofessionellen Zusammenarbeit**
3. Messbarkeit der **pharmazeutischen Dienstleistung**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

ÖFOP 04-2018

Projekteckdaten

GEMED
Multiprofessionelles Geriatrisches
Medikationsmanagement
in stationären Alteneinrichtungen

Teilnehmer

Seniorenheime / Apotheken / Hausärzte der Gemeinden:

Abtenau – Bad Gastein – Bad Hofgastein – Kaprun – Maishofen – Radstadt – Schwarzach
– St. Veit – Werfen und Zell am See

insgesamt 573 Heimplätze

Zustimmung der Ethikkommission des Landes Salzburg

Laufzeit: Oktober 2016 – Dezember 2017

Externe Evaluierung:

Prof. Dr. Andrea Berghold, Institut für Medizinische Statistik, Medizinische Universität Graz

Projektleitung:

Mag. Diemut Strasser und Mag. Dr. Elisabeth Kretschmer, aHPH

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

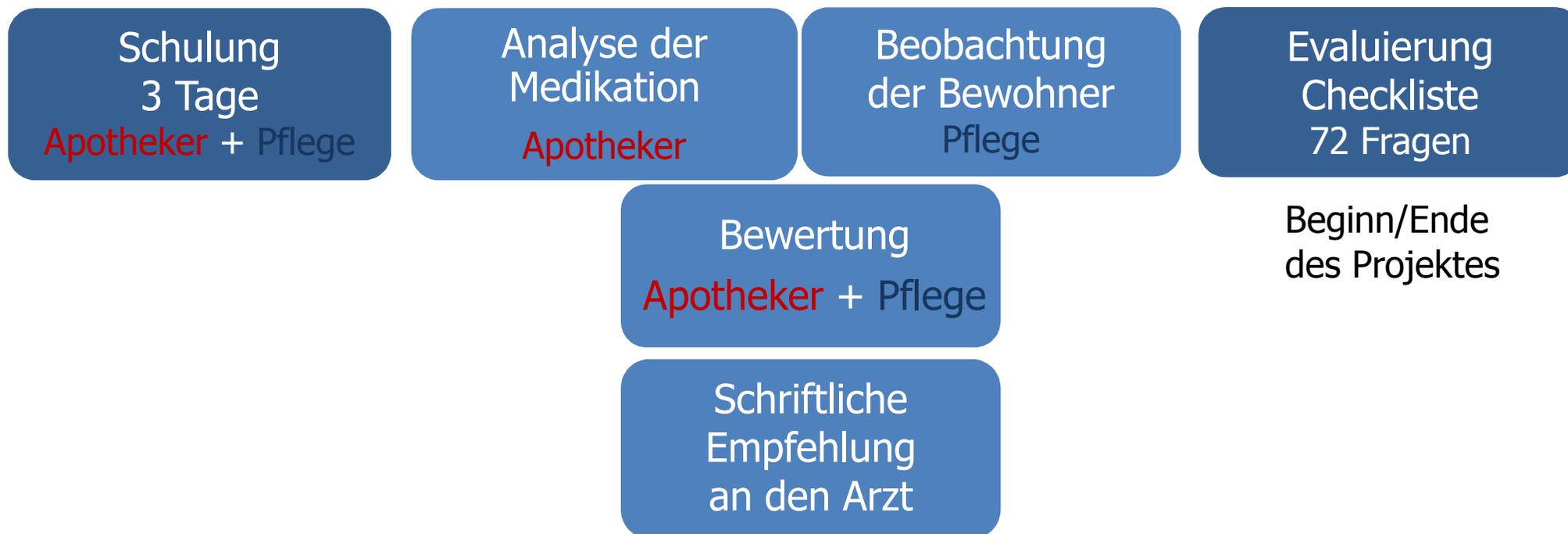
ÖFOP 04-2018

Projekttablauf

GEMED
Multiprofessionelles Geriatrisches
Medikationsmanagement
in stationären Alteinrichtungen

Medikation der Bewohner

Medikationsprozess



regelmässig, monatlich

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERRKAMMER

ÖFOP 04-2018

Projektergebnisse

GEMED
Multiprofessionelles Geriatriisches
Medikationsmanagement
in stationären Alteinrichtungen



Medikationsprozess

(Checkliste mit 72 Fragen)

- Lagerung
- Dispensation
- Applikation
- Dokumentation
- Kommunikation

Verbesserung um 65,4%

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

ÖFOP 04-2018

Projektergebnisse

GEMED
Multiprofessionelles Geriatrisches
Medikationsmanagement
in stationären Alteinrichtungen

611 Bewohner insgesamt, davon
377 Bewohner über 12 Monate

2/3 Frauen: Durchschnittsalter 85 Jahre
1/3 Männer: Durchschnittsalter 80 Jahre
Gesamt: Durchschnittsalter 84 Jahre

~ 11 Wirkstoffe täglich, davon
1 PIM-Wirkstoff



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

ÖFOP 04-2018

Projektergebnisse

Pharmazeutisch Pflegerische Empfehlungen an den Arzt:

- 502 Empfehlungen bei 212 Bewohnern (34,7%), davon
- **121 Empfehlungen auf Grund einer Symptomatik/UAE** bei 101 Bewohnern (16,5%)

Umsetzung durch den Arzt:

JA 1:1 64% anders 8%
NEIN 25% nicht nachvollziehbar 3%

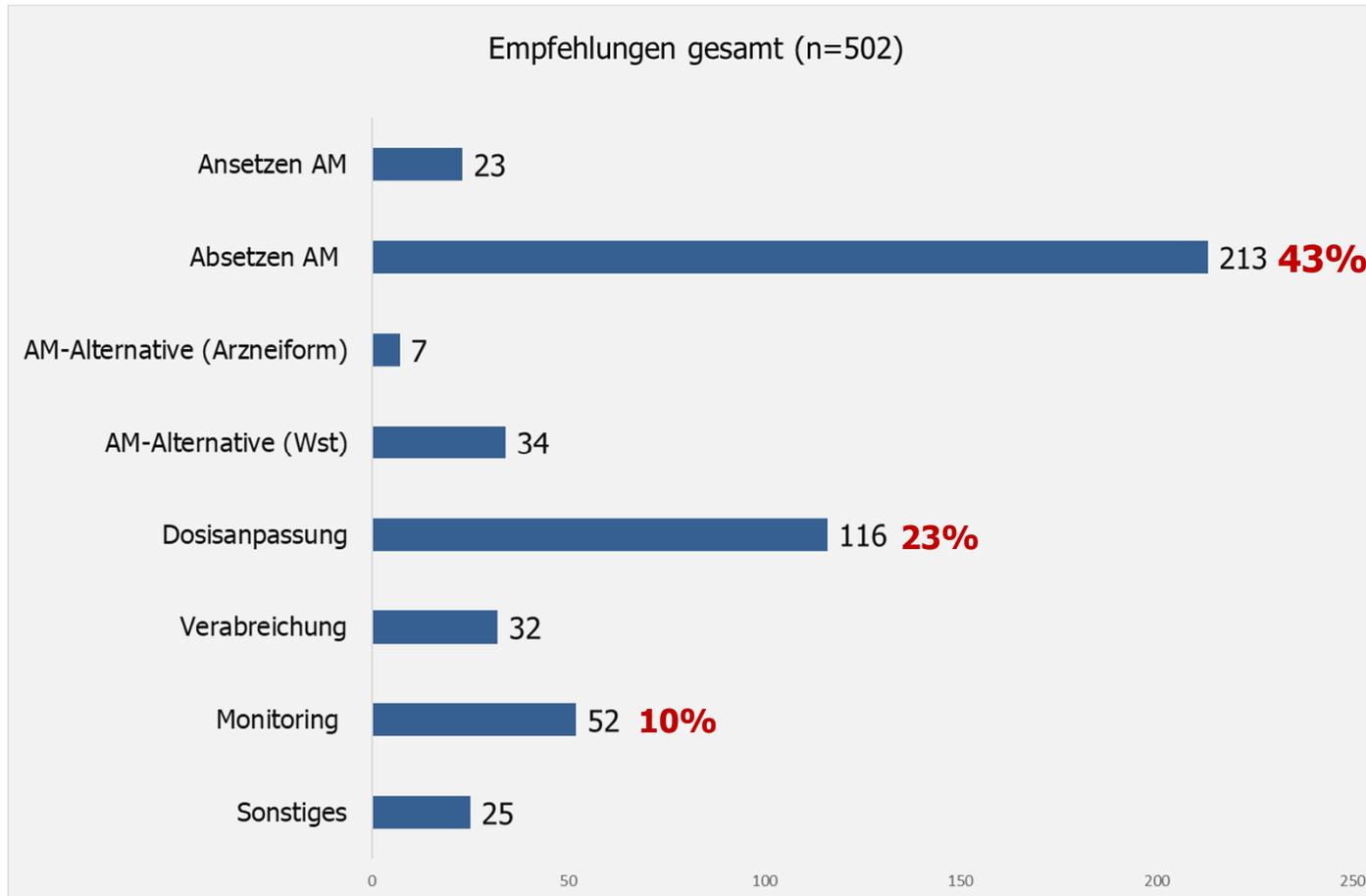
MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

ÖFOP 04-2018

Ergebnisse Empfehlungen



Empfehlungen klassifiziert nach Allenet et al (2006)

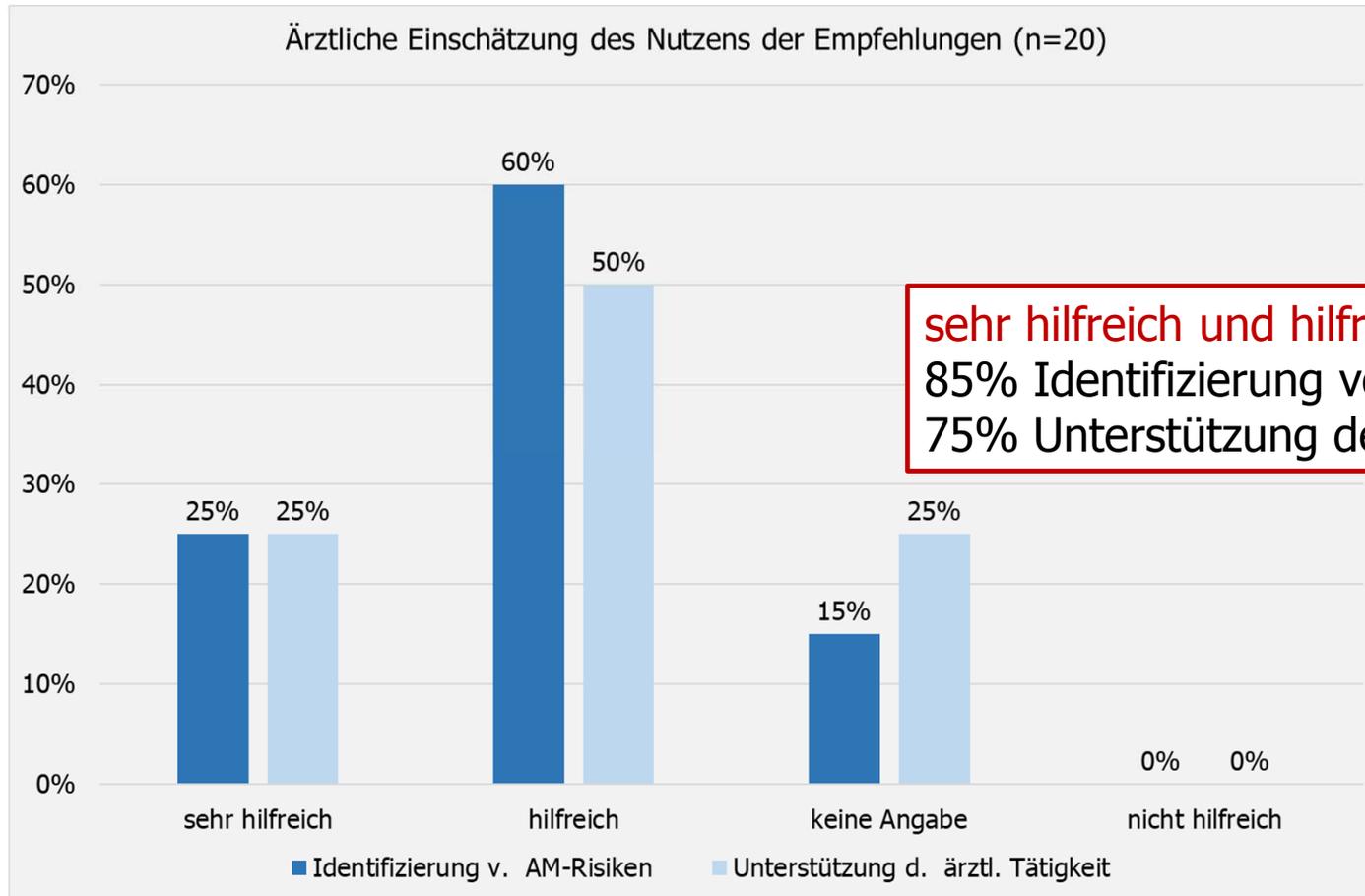
MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
 APOTHEKERKAMMER

ÖFOP 04-2018

Evaluierung – Nutzen für Ärzte



sehr hilfreich und hilfreich
 85% Identifizierung von Risiken
 75% Unterstützung der ärztlichen Tätigkeit

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
 APOTHEKERKAMMER

ÖFOP 04-2018

GEMED-Methodik passt für jedes Setting

GEMED
Multiprofessionelles Geriatriches
Medikationsmanagement
in stationären Alteinrichtungen

- Klinische Pharmazie \neq Krankenhauspharmazie
- Klinik des Patienten (Gesundheitszustand) \rightarrow Klinische Pharmazie

Klinisch pharmazeutische Dienstleistungen

Patientenorientierte Dienstleistungen

Pharmazeutische Betreuung



+



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

ÖFOP 04-2018

Pharmazeutische Dienstleistungen im PVE

GEMED
Multiprofessionelles Geriatriches
Medikationsmanagement
in stationären Alteinrichtungen

Integrierte Versorgung und Betreuung



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERKAMMER

ÖFOP 04-2018

GEMED
Multiprofessionelles Geriatriches
Medikationsmanagement
in stationären Alteinrichtungen



**APOTHEKER,
PFLEGER
UND ÄRZTE
IM TEAM**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



**ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERMAMMER**